

„Das Erste, was wir tun können, um an der allgemeinen Freiheit mitzuhelfen, ist, dass wir selbst frei zu werden suchen, soviel uns immer möglich ist“

(Friedrich Naumann, 1860-1919, Politiker, ev. Pfarrer, Mitbegründer/ Vorsitzender DDP, Deutsche Demokratische Partei)

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder, liebe Parteifreunde und Parteifreundinnen,

der Kirchenvater Aurelius Augustinus reflektiert im elften Kapitel seiner „Bekenntnisse“ sehr ausführlich die Frage, was denn die ZEIT sei. Nun - die Antwort ist ernüchternd: Die Zeit ist etwas, das zerrinnt und nur erinnert werden kann. Es gibt sie also nicht, die ZEIT. Es gibt aber die Ereignisse, die in der Zeit geschehen sind - allerdings nur in Form unserer Erinnerung an sie.

Sie erinnern sich sicherlich noch an unsere Ankündigung im letzten Informationsbrief der christlichen Liberalen, dass der zweite Informationsbrief Ende März 2013 erscheinen sollte. Dieser Zeitpunkt ist lange überschritten. Kurz möchten wir Ihnen die Gründe für die verspätete Zusendung des zweiten Informationsbriefes mitteilen: Im Vorstand der christlichen Liberalen hatten wir vereinbart, dass wir den nächsten Informationsbrief erst nach der Romfahrt zu Ostern 2013 verschicken werden, um Sie – insbesondere die, die nicht an dieser Fahrt teilnehmen konnten – ausführlich über die gemeinsamen Tage in Rom zu informieren. „Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“, wie es beim Prediger Salomon heißt, will heißen: Es dauerte seine Zeit, bis wir alle Materialien zusammen hatten, um die Romfahrt zu dokumentieren. An dieser Stelle sei ausdrücklich Herrn Herb der große Dank ausgesprochen für seine unermüdliche und qualifizierte Tätigkeit als „Pressefotograph“ unserer Reisegruppe. Einen kleinen Einblick in seine über fünfhundert (500!) geschossenen Bilder stellen wir Ihnen in diesem Informationsbrief vor.

Die Parteien haben ihre Parteitage vor der Bundestagswahl im September absolviert. Die Berichte und Kommentare in der bürgerlichen Presse haben ein verhalten positives Bild vom **FDP-Parteitag** in Nürnberg gezeichnet. Dazu beigetragen hat mit Sicherheit das geschlossene Auftreten der Partei und Philipp Rösslers überzeugende und kämpferische Rede vor den Delegierten, in der er Rot-Grün die rote Karte zeigte – nicht nur rhetorisch, sondern mit klaren liberalen Inhalten und den rot-grünen Steuer- und Abgabenerhöhungsträumen eine klare Absage erteilt. „Karnevaleskes Treiben“, „grüner Kindergeburtstag“ und „pathetisch aufgepeppte Schlichtheiten der Weltsicht“ der Parteivorsitzenden Claudia Roth – so ein Kommentar in der FAZ vom 29.4.13 zum Parteitag der **Grünen**. Und die **SPD**? Da ist ein Scherbenhaufen nach dem anderen wegzufegen. Aber mit Tempolimit bitte. Möglich, dass Sigmar Gabriels Überlegungen hierzu schlicht der nachhaltigen Schadensbegrenzung der „Klartextäußerungen“ des Spitzenkandidaten Peer Steinbrück dienen sollten, der sich gerne auf der linken Überholspur fahren sieht. Ohne Tempolimit versteht sich. Bleiben noch die „**Piraten**“ mit ihrem Alleinstellungsmerkmal der Netzkompetenz. Ein Kommentar aus der FAZ vom 13.5.13, überschrieben mit „Chaosmeister“ ist selbstredend: „Außer nervtötender Selbstbeschäftigung und abseitigen Forderungen hatte deren Parteitag nichts zu bieten“. **Liberalen**, insbesondere christliche Liberalen, sind keine „besseren Menschen“. Und die Nase hoch oben zu tragen führt bekanntlich zum Fall. Doch habe ich den festen Eindruck, dass wir Themen und Inhalte vorzuweisen haben, die sich wohltuend von dem sozialdemokratisierten politischen Mainstream abheben und unser sich unterscheidendes Profil von anderen Parteien deutlich machen. Und das gilt es noch deutlicher und klarer in der Öffentlichkeit zu kommunizieren. Die **Romfahrt der christlichen Liberalen** ist hier ein beredetes Beispiel.

Ich grüße Sie und Euch alle sehr herzlich im Namen des Vorstandes
Ihr / Euer
Jörg Diehl
2. Vorsitzender

Die Romfahrt der Christliche Liberale Baden-Württemberg (-ein Auszug-)



AUF DER PIAZZA SAN PIETRO (Foto: GH)

Die Reiseteilnehmer:

Bantleon, Jürgen
Bantleon, Maria
Diehl, Jörg
Herb, Günther
Hesse, Thomas
Hesse, Cornelia
Hesse, Caroline
Hesse, Sebastian
Meinhardt, Patrick
Quoos, Ulrike
Schellmann, Erika
Schwarz, Elisabeth

Der Spiritus Rector der Fahrt, **Patrick Meinhardt**, brachte während einer launigen Sektrunde am Ende unseres ersten Studientages in der Melanchthonakademie im September letzten Jahres in Bretten die Idee auf das Tablett: „Wie wäre es, wenn wir (eine zweite) Romreise mit den christlichen Liberalen im nächsten Jahr auf die Beine stellen würden?“ Ursprünglich für den Spätsommer 2013 ins Auge gefasst, beschloss der Vorstand aufgrund der bevorstehenden Bundestagswahl die Fahrt bereits zu Ostern durchzuführen. Eingestanden: Die Planungs- und Bewerbungszeit war sehr knapp und die Anmeldungen liefen zunächst auch nur schleppend. Doch dank der Tatkraft und Konsequenz der Geschäftsführerin der Christlichen Liberalen, **Ulrike Quoos**, und der sehr guten Zusammenarbeit mit Patricks Berliner Büro konnte das fast unmöglich Scheinende dann doch noch sehr gut gestemmt werden (und wir hatten schließlich mehr Anmeldungen als wir buchen konnten). Ein großer Dank an dieser Stelle für Ulrike (und die **Berliner Mitarbeiter**).

Die Fahrt war konzipiert als eine inhaltlich geprägte Studienfahrt mit Schwerpunkten u.a. auf die Geschichte und Traditionen Roms und Besuche verschiedener Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen. Hier überraschte uns Patrick Meinhardt immer wieder mit seinem umfangreichen Wissen, während er uns als jahrelanger Rom-Liebhaber und Rom-Reisender die Stadt näherbrachte.

BLICK VOM PETERSDOM
(Foto: UQ)



DER CHRISTLICHEN LIBERALEN CHRISTEN BEI DEN FREIEN DEMOKRATEN BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.



Dr. Jörg Bremer, FAZ Italien- und Vatikankorrespondent, (Foto: GH)

war am Karsamstag für eine Stunde in unserer Unterkunft, der Villa Maria in Trastevere, unser Gast zum Gespräch und Gedankenaustausch über die aktuelle politische Situation in Italien und die der katholischen Kirche nach dem Rücktritt von Papst Benedikt XVI. und der Wahl seines Nachfolgers, Papst Franziskus I.. Auf Vermittlung von Jörg Diehl hatte Dr. Jörg Bremer uns im Januar sein Kommen zugesagt – nicht wissend zu diesem Zeitpunkt, welche Ereignisse in Italien und Rom seine ganze Aufmerksamkeit und Arbeit beanspruchen würden. Umso dankbarer waren wir, dass Jörg Bremer

dennoch die Zeit für uns fand. Übrigens: zu den von uns ihm vorgeschlagenen Gesprächsthemen (u.a. „Liberalismus und Christentum“) kamen wir nicht, denn das Gespräch mit ihm und der Gruppe lief „wie am Schnürchen“. Schade, dass die Stunde viel zu schnell vorbei gegangen ist.

Bei Prof. Dr. Notker Wolf, Abtprimas der Benediktiner,

(Foto: GH) waren wir am Karsamstag für einundeinhalb Stunden zu Gast. Wie, bereits im vergangenen Jahr die Liberalen Frauen unter Patricks Führung wurden wir in dem wunderschön gelegenen Sitz auf dem Aventin herzlich empfangen. Notker Wolf dürfte auch Liberalen kein Unbekannter sein: Im Jahre 2011 erhielt er die „Reinhold-Maier-Medaille“ der baden-württembergischen FDP – und alle Pfeifenraucher nun Ohren auf: 2012 wurde er zum „Pfeifenraucher des Jahres“ von der dt. Tabakindustrie gewählt (*nota bene: er raucht klassisch nur eine englische Traditionsmarke, die durch ihr klares, würziges und unverfälschtes Aroma bekannt ist. Also keine dieser nach Obstgärten riechenden Puddingmischungen*).



Die Klarheit und Eindeutigkeit in der Wahl seines Pfeifentabaks scheint mit seinem Charakter kongruent zu gehen: Notker Wolf ist eine beeindruckende Persönlichkeit, die vor allem über ihre dialogische Ungezwungenheit überzeugt. Das gemeinsame Gespräch hatte u.a. die Frage nach der Zukunft des Benediktinerordens in der stark säkularen Gegenwartswelt und nach dem zukünftigen Profil der kath. Kirche unter dem Pontifikat des neuen Papstes zum Inhalt.



OSTERMESSE PETERSPLATZ (Fotos: GH)

Vor der gemeinsam besuchten **Ostermesse auf dem Petersdom**, bei der wir aufgrund unserer Sitzplätze sehr nah am Geschehen waren, besuchte ein Teil der Gruppe den **Auferstehungsgottesdienst bei der deutschen- evangelischen Gemeinde** in Rom. Und auch hier bei schönstem Wetter.

Ausflug zur Villa Hadriana mit Picknick im Grünen



(Fotos: UQ)



Dr. Reinhard Schweppe, Botschafter an der deutschen Botschaft am Heiligen Stuhl.(Foto: GH)

Es mag ein Kuriosum sein, dass es neben der „eigentlichen“ deutschen Botschaft noch eine zweite gibt: die am Heiligen Stuhl. Dass dem so ist, hat historische Gründe, die bis weit ins Mittelalter zurückreichen. Eine Zäsur in den diplomatischen Beziehungen stellt das – staatsrechtliche – Ende des „Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation“ im Jahre 1806 dar. Auf deutscher Seite behielten lediglich Bayern und Preußen ihre diplomatischen Beziehungen zum Heiligen

Stuhl aufrecht. Die preußische Gesandtschaft blieb mit wenigen Unterbrechungen in Funktion. Nach der Naziherrschaft wurden im Jahre 1954 die unterbrochenen diplomatischen Beziehungen zwischen der BRD und dem Heiligen Stuhl wieder aufgenommen. Die langen Verhandlungen, die der Wiederaufnahme der gegenseitigen Beziehungen vorausgingen, hatten u.a. zum Ergebnis, dass ein alternierender Wechsel in der Konfession des Botschafters vorzunehmen sei – der jetzige Botschafter, Dr. Schweppe, ist Protestant.

Die Begegnung und das einstündige Gespräch mit dem Botschafter verlief in einer ausgesprochen aufgeschlossenen und herzlichen Atmosphäre. Neben seiner Einschätzung der noch gar nicht klar auf dem Tisch liegenden Konsequenzen, die die Eurokrise für die einzelnen EU-Bürger zur Folge haben wird (eine „Enteignung von unten“), stellte er die hervorragende außenpolitische Kompetenz des Vatikans heraus, der gerade in Fragen der Menschenrechte in Südamerika bestens informiert sei.

Summa Summarum:

Eine gelungene Reise, die in ihrer politischen-kulturellen Vielschichtigkeit Freude bereitete und zum Wiederholen eingeladen hat.

AUSBLICK – UNSERE AKTUELLEN PLANUNGEN

- ▶ **INFOBRIEF** – der nächste Informationsbrief der christlichen Liberalen wird **nach unserem Seminartag** im August erscheinen.
Es sei an dieser Stelle noch einmal nachdrücklich darauf hingewiesen, dass wir uns über jeden Beitrag unserer Mitglieder freuen, die den Informationsbrief bereichern. **Schreiben Sie uns und haben Sie auch den Mut, eigene Manuskripte einzureichen.** Wir wollen eine lebendige Diskussion unter uns und für die Partei!
- ▶ **SEMINRTAG** – Unseren diesjährigen Seminartag führen wir am **Sonntag, den 4. August**, von **ca. 10.00Uhr bis 17.30Uhr in Schwäbisch Gmünd im „Christlichen Zentrum Schönblick“** (www.schoenblick.de) durch. Wir wollen die Leitlinien unserer Arbeit fortentwickeln, weitere spannende Projekte diskutieren, über die gemeinsame Fahrt im nächsten Jahr sprechen und auch mit Gästen ins Gespräch kommen: Es wird Pfarrer Dieter Kleinmann zu uns kommen, den wir ja als langjährigen Landtagsabgeordneten bestens kennen und der u.a. die Kommission „Kirche und Liberalismus“ des Landes-FDP leitet.
- ▶ **SEMINAR zum Thema „Christentum und Liberalismus“.** Im Herbst (voraussichtlich Oktober) planen wir zusammen mit der Friedrich-Naumann-Stiftung ein Seminar zum Thema **„Christentum und Liberalismus“.**

DER CHRISTLICHEN LIBERALEN CHRISTEN BEI DEN FREIEN DEMOKRATEN BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

- ▶ **NEUJAHRSEMPFANG** – Zu Beginn des neuen Kirchenjahres am **1. Advent** (Sonntag, 01.12.13) laden wir zu unserem diesjährigen Neujahrsempfang nach **Baden-Baden** in der **alkatholischen Kirche** im Zentrum von Baden-Baden ein. Näheres erfahren Sie in unserem nächsten Informationsbrief.
- ▶ **LANDESPARTEITAG** – Wir werden wie an Dreikönig auch am Landesparteitag am 02./03.11.13 in Stuttgart präsent sein: **Standpräsenz und Fortsetzung der Andachtstradition**. Bitte geben Sie uns frühzeitig Bescheid, wer von Ihnen Zeit haben wird, am Stand der christlichen Liberalen präsent zu sein.
Termine:
Landesparteitag; 02.11.2013 und 03.11.13,
Landesvertreterversammlung zur Europawahl,
Dreikönigsparteitag am 5.1.2014.

EINE BITTE ZUM SCHLUSS:

Die Arbeit unseres Vereines, der nun im Vereinsregister in Baden-Baden als rechtmäßiger Verein geführt wird, läuft auf der ehrenamtlichen Basis. Wir erheben keine Mitgliedsbeiträge. Ob Vorstand oder Mitglieder – wir alle sind engagierte ChristenInnen und Liberale, denen beides am Herzen liegt: Die Arbeit in und der Erfolg der Partei und ebenso die erfolgreiche und segensreiche Arbeit in unseren Kirchen und Gemeinden. Wir leben alle vom „Wort des lebendigen Gottes“ – doch ohne das Brot, das man eben auch braucht, können wir unsere Arbeit nicht erfolgreich gestalten.

Deshalb unsere große Bitte: Lassen Sie uns eine Geldspende zukommen oder teilen Sie uns bitte mit, welchen Betrag wir bspw. als quasi jährlichen Mitgliedsbeitrag von Ihrem Konto abbuchen können.

Bitte glauben Sie uns: Ohne Ihre und unser aller finanzielle Unterstützung ist die Arbeit der christlichen Liberalen nur sehr eingeschränkt möglich. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Parteifreunde und Parteifreundinnen,

wir hoffen, Ihnen mit diesem Informationsbrief einen aktuellen Einblick gegeben zu haben zu unserer Arbeit. Wir, der Vorstand, sind guter Dinge, dass der gute Start unserer Gruppe auch in diesem Jahr und über dieses hinaus für uns, den Liberalismus und die Partei gute Früchte tragen wird.

Wir grüßen Sie herzlich
Ihr Vorstand

Spendenhinweise: *Christliche Liberale BW*
Konto: 150 925 15
BLZ: 602 500 10
Kreissparkasse Waiblingen

Impressum: Jörg Diehl (v.i.S.d.P., 2. Vorsitzender); Ulrike Quoos (Redaktion, Geschäftsführung)
07.2013